

*Guverndrah am 17.10.2011*

# „Mehr als ein 400-Euro-Job“

## BEIGEORDNETE Nackenheimer Rat stimmt Aufwandsentschädigung von 520 Euro zu

Von Werner Baum

### IM RAT NOTIERT

► Aus Gesundheitsgründen legte **SPD-Fraktionssprecherin** Elke Zinn-Spies ihr Amt nieder. Als **Nachfolger** wurde Henning Borchers verpflichtet.

**NACKENHEIM.** Sowohl die Zweite Beigeordnete Susanne Jung als auch die Dritte Beigeordnete Margit Grub erhalten ab 1. Dezember, wie Ortsbürgermeister Heinz Hassemer und Erster Beigeordneter Olaf Kimmes, eine Aufwandsentschädigung von etwa 520 Euro pro Monat. Die zwölf Abgeordneten von CDU, FWG und FDP stimmten dafür. Die sieben Sozialdemokraten lehnten eine Vergütung ab. Hassemer hatte in der Ratssitzung ausgeführt, Nackenheim zähle rund 5 600 Einwohner. Seit Jahren beschäftige sich der Gemeinde- und Städtebund mit der Frage, Orte von über 4 500 Einwohner mit einer hauptamtlichen Kraft zu besetzen. Die Befürchtung sei groß, dass sich in den kommenden Jahren niemand mehr finden werde, um Aufgaben im Ehrenamt zu erfüllen. Für Freiberufler und Menschen, die in der freien Wirtschaft tätig sind, bedeute eine solche Aufgabe einen Karriereknick. Diese Aufgaben seien in der Freizeit nicht zu leisten – und das gelte auch für die ehrenamtlichen Beigeordneten. Hauptamtliche Kräfte einzustellen, könne sich Nackenheim nicht leisten. Hassemer schlug vor, auch der Zweiten und Dritten Beigeordneten einen monatlichen Beitrag zu zahlen. Der Zeitaufwand zur Erledigung der Ehrenamtsarbeiten

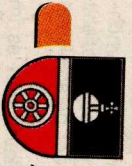
liege weit über dem eines 400-Euro-Jobs.

Die neue SPD-Sprecherin Claudia Hippchen erwiderte, eine Aufwandsentschädigung sei mit der Gemeindeordnung nicht vereinbar. Außerdem fehle für die jährlichen Ausgaben von etwa 12 500 Euro ein Deckungsvorschlag. Sie stimme nur zu, wenn die Entschädigung des Ortsbürgermeisters um diese Summe gekürzt werde. FWG-Sprecher Heinz-Peter Zimmermann konterte, diese kleine Entschädigung für einen großen Aufwand sei längst überfällig. Die Bürger seien froh, dass Hassemer und Grub im Rathaus oft den ganzen Tag präsent seien. Die beiden anderen müssten viele Arbeiten bis in die Nacht hinein erledigen. CDU-Sprecher Jean-Christophe Cossutta unterstrich, dass die Beigeordneten enorm viel leisteten. „Mir geht das alles viel zu schnell“, sagte Werner Kleinz (SPD), der eine Arbeitszeitaufstellung durch die Verwaltung forderte. Das lehnte Hassemer ab: Eine zeitliche Einbindung der Ehrenamtlichen nach einem festen Arbeitsplan sei nicht möglich.

### in den Ortsgemeinderat Nackenheim

Frau Elke Zinn-Spies als gewähltes Ratsmitglied hat am 01.10.2011 ihr Mandat im Ortsgemeinderat Nackenheim niedergelegt. Aufgrund des Ergebnisses der Kommunalwahl vom 07.06.2009 rückt somit als nächstfolgender Bewerber des Wahlvorschlages der SPD Herr Henning Borchers in den Ortsgemeinderat Nackenheim nach. Herr Henning Borchers hat sein Mandat angenommen.

### Nachrückten



*7-Blatt 21.10.2011*  
**Nackenheim**